



Jahresbericht 2013

Vereinsleitung

Der Vorstand traf sich im 2013 zu sieben Vorstandssitzungen. Daneben gab es noch zahlreiche weitere Besprechungen und Arbeiten, welche den Einsatz von einzelnen Vorstandsmitgliedern erforderte. Das vergangene Vereinsjahr stand immer noch im Zeichen einer gewissen Umorganisation. Mit den verschiedenen Ideen und Vorschlägen für eine wirkungsvollere Umsetzung der Vereinsziele werden auch die kommenden Jahre noch einige Anpassungen erfordern.

Der Vorstand hat sich gut eingespielt und wir durften mit Ursula Tinkl sogar eine weitere Interessentin begrüßen, die wir Ihnen gerne zur Wahl als Vorstandsmitglied vorschlagen würden. Leider war das 2013 aber auch das letzte Jahr im Vorstand für Fritz Glücki. Er wird auf diese HV aus dem Vorstand zurücktreten. Wir möchten ihm an dieser Stelle ganz herzlich danken für sein langjähriges, wertvolles Engagement für eine nachhaltige Entwicklung von Spiez. Wir sind froh, dass er uns aber nach Bedarf als Fachmann und „Berater“ weiterhin zur Verfügung stehen wird. Wir sind nun auf der Suche nach einem weiteren Vorstandsmitglied als Ersatz für Fritz Glücki. Da der Jugendrat der Gemeinde schon längere Zeit nicht mehr aktiv ist, und wir entsprechend keine Vertretung im Vorstand haben, sind besonders junge Personen gesucht!

Vereinsaktivitäten

DorfHus – Räumlichkeiten im Jahr 2013 nahezu ausgelastet!

Die Nachfrage nach den Räumlichkeiten im DorfHus hat im 2013 nochmals stark zugenommen. Das Bistro wurde mit 329 Buchungen um 10% häufiger reserviert. Sehr stark gestiegen ist die Nachfrage nach Sitzungszimmer im 1. OG auf 459 Buchungen (+ 79%). Spitzenreiter waren die Monate Mai und Juni sowie November und Dezember. Insgesamt muss das DorfHus als praktisch ausgelastet bezeichnet werden. Entsprechend gut war auch das finanzielle Ergebnis. Dies erlaubte es, dringend notwendige Renovationen und Verbesserungen der Infrastruktur durchzuführen.

Es fällt auf, dass zahlreiche neue Nutzer die Räumlichkeiten mit sehr vielfältige Aktivitäten füllen. Highlights waren wiederum eine Reihe von gut besuchten kulturellen Veranstaltungen. Neue Nutzungen wie z.B. die Sprachenbeiz in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule oder der monatliche Bistrobetrieb mit gestalterischen Inputs „Kaffee, Klatsch und ...“ haben die Attraktivität des DorfHus weiter gesteigert. Heute ist das DorfHus in Spiez kaum mehr wegzudenken.

Lesekreis Ökologie

Im Jahr 2012 wurde mit dem Lesekreis Ökologie mit der Lektüre des Buches von Hans Ruh „Ordnung von unten“ (Zürich 2012) gestartet. Im Jahr 2013 wurden an fünf Abenden die folgenden Themen diskutiert: Die Leitidee einer neuen Geldordnung – Stichwort Vollgeldreform. Energiewende ist machbar. Intelligent produzieren oder das cradle-to cradle Prinzip von Michael Braungart. Das Rohstoffgeschäft in der Schweiz. Auch im Jahr 2014 werden sich jeweils zwischen 10 und 15 Personen treffen, um sozialökologische Themen wie „bedingungsloses Grundeinkommen“ gemeinsam zu diskutieren. Am 6. Juni 2014 wird Hans Ruh Gast im Lesekreis sein.



PhiloKafi

Gemeinsam brennende Fragen der Zeit und des eigenen Lebens in offener Kaffeehaus-Atmosphäre diskutieren. Im Jahr 2013 wurden wieder interessante, tiefgründige, amüsante und aktuelle Themen diskutiert. Das Jahr startete mit „Die Sau raus lassen“ und endete mit dem Thema „Lebensentwürfe“. Eines der Glanzlichter war sicherlich der gut besuchte Ausflug zum 10-jährigen Jubiläum des PhiloKafi auf die Peterinsel und dort einer Begegnung mit Rousseau.

Ideenschmiede

Viermal trafen sich die Schmiedeinnen und Schmiede im Bistro KafiSatz um neue und alte Ideen zu diskutieren. Eine Idee für einen Stellplatz für Camper in der Gemeinde konnte in Hondrich umgesetzt werden. Andere „alte“ Ideen, wie eine energieeffiziente Strassenbeleuchtung mit LED warten bei der Gemeinde auf die Umsetzung. Bringen Sie Ihre Ideen doch auch einmal in die Schmiede zum gemeinsamen bearbeiten.

Inter + Nationaler Frauentreff

So vielfältig die Frauen in Spiez sind so vielfältig war wohl auch unser Angebot 2013. 2013 beschlossen wir, an den Frauentreffabenden nicht nur Plattform fürs Kennenlernen und Austauschen zu sein, sondern auch für verschiedenste Anlässe mit und für die Frauen. So gestalteten wir einen Spanischen Abend mit Tapas & Sangria, es gab eine Abendwanderung mit Eva Frei zum Thema „FrauenSchicksale“ in Spiez, wir schwangen das Tanzbein und versuchten uns mit Salsa unter Anleitung einer Salsalehrerin, im August feierten wir bei schönstem Wetter ein Sommerfest auf der Wiese des Rebbaumuseums, bevor wir uns im September einem ernsteren Thema annahmen. Es ging um Wechseljahresbeschwerden und wie man diesen auf alternativen Wegen begegnen kann. Im Herbst gab es dann noch einen Italienischen Abend mit grossartigem Sizilianischem Essen, einen lustigen Kofferflohmarkt und als Jahresabschluss im Dezember einen Abend, an dem wir uns dem Thema „Vorweihnachtliche Traditionen im In- und Ausland“ widmeten. Gerade der zeigte uns wieder, dass wir doch mehr oder weniger alle dieselben Bedürfnisse nach Gemeinsamkeit und Ritualen haben. Wir feiern zwar nicht alle die genau gleichen Feste, aber wir alle geniessen diese Erlebnisse der Gemeinsam- und Zugehörigkeit. Wie die Rituale aussehen, hängt dann von der jeweiligen Herkunft ab, aber es war auf jeden Fall interessant, teils lustig und inspirierend, von all diesen zu hören.

Durchschnittlich waren wir ca. 20 Frauen, zwischen 30 und 70 aus den verschiedensten Ländern, wie z.B. Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Brasilien. Ca. 60% der Frauen sind Schweizerinnen, die entweder nach Spiez gezogen sind oder sogar Ur-Spiezerinnen sind. Gerade dieses Miteinander macht dieses Treffen so wertvoll. Und zeigt uns, dass es durchaus auch unter den Schweizer Spiezerinnen das Bedürfnis nach einer solchen Begegnungsmöglichkeit gibt und das interkulturelles Miteinander grosse Reize hat.

Es war sehr schön für uns Organisatorinnen zu erleben, dass unter den Frauen Freundschaften und Netzwerke entstanden und wir ein bisschen Erste Hilfe bei Einsamkeitsproblemen leisten konnten. Erwähnen möchte ich, dass wir finanzielle Unterstützung und Anerkennung unserer Arbeit von der Gemeinde (Integrationsausschuss), vom Frauenverein Spiez, aber auch vom Bund (Fördergeld die der Kanton Bern vergibt) bekamen. Wir waren und sind sehr froh darum.

Vorträge

Im November fand im Bistro eine öffentliche Diskussionsrunde zum Thema „Historische Verkehrswege in der Umgebung von Spiez“ statt. Nach einem Einführungsreferat von Herrn Hanspeter Schneider von Via Storia fand eine interessante Podiumsdiskussion mit Vertretern von der Spiez Marketing AG, Berner Wanderwege und Via Storia statt: „Wie können historische Verkehrswege in der Umgebung von Spiez besser erhalten und wirtschaftlich nutzbar gemacht werden?“



Natur und Landschaft

Im Bereich Natur und Landschaft ist besonders der 5. Spiezer Naturfotowettbewerb zu erwähnen. Dank der Unterstützung durch die Jurymitglieder und dem DorfHus-Team konnte wieder eine gut besuchte Vernissage zur Fotoausstellung durchgeführt werden.

Leider gab es im vergangenen Jahr keinen Tag der Artenvielfalt für Spiezer Schulklassen. Dies ist aber nicht auf mangelndes Interesse, sondern auf fehlende Kapazitäten zurückzuführen. Wir möchten das Projekt aber weiterentwickeln und professionalisieren. Wir haben daher zusammen mit dem Hauptschulleiter eine Umfrage unter den Lehrpersonen, der in Frage kommenden 1. - 6. Klassen durchgeführt. Die Rückmeldungen waren eindeutig positiv. Wir möchten daher versuchen jedem Spiezer Schulkind (der öffentlichen Schulen) einen Halbtage der Artenvielfalt in Begleitung einer Fachperson zu ermöglichen.

Innovationspreis für Spiezer Vereine

Im vergangenen Jahr hat die Spiezer Agenda 21 mittels Voting den erfreulichen 3. Rang erreicht und erhielt somit Fr. 250.- für die Vereinskasse. Herzlichen Dank an alle, die für die Agenda 21 gestimmt haben und natürlich auch an die Sponsoren des Preises (Spiez Info und AEK Bank).

Ausblick

Im neuen Vereinsjahr werden die verschiedenen erfolgreich laufenden Projekte weitergeführt. Es ist aber sehr wichtig, dass wir uns nicht auf diese Erfolge beschränken. Es gibt neue Ideen und Ziele, die wir weiterentwickeln und umsetzen möchten. Ein Beispiel sind sicher die Kompetenzgruppen oder auch die Nachhaltigkeitskennzahlen. Der Vorstand ist darauf angewiesen, dass bei der Umsetzung der Vereinsziele möglichst viele Mitglieder aktiv mithelfen. Wir möchten daher versuchen die abnehmende Tendenz bei den Mitgliederzahlen zu stoppen und umzukehren. Neben einer gesunden finanziellen Basis durch die Mitgliederbeiträge erhoffen wir uns auch weitere Mitglieder, die den Vorstand mit Ideen und praktischen Einsätzen unterstützen können.

Zum Schluss danken wir all jenen, die sich als Mitglieder oder auch ausserhalb des Vereins für eine attraktive Gemeinde und eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

Im Namen des Vorstandes

Andreas Jaun
Präsident der Spiezer Agenda 21



Jahresbericht A21 2013.docx